

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, Christophstraße - Gefährdung des Radverkehrs durch Parken in zweiter Reihe (Az.: 02-1600-102/14)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	30.04.2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung, den Bereich im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiter zu überwachen. Die Anlage eines Fahrradschutzstreifens soll im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt geprüft werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

1. Der Petent beschwert sich über die Gefährdung von Radfahrern durch das Parken in zweiter Reihe im Bereich der Christophstraße zwischen dem Kaiser-Wilhelm-Ring und der Von Werth-Straße. Er beantragt die Anlage eines Fahrradschutzstreifens. Des Weiteren kritisiert er die seiner Meinung nach unzureichenden Kontrollen durch den Ordnungs- und Verkehrsdienst.
2. Derzeit erarbeitet die Verwaltung mit Hilfe externer Büros in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik ein Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt.

Die Achse Christophstraße ist als Vorschlag im Hauptnetz des Radverkehrsnetzes enthalten. Mögliche Maßnahmen und Prioritäten werden im nächsten Schritt für das Radverkehrskonzept erarbeitet und der Bezirksvertretung in 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt. Vorher werden Maßnahmen und Prioritäten in einer öffentlichen Abendveranstaltung diskutiert. Der Termin wird in der Presse und auf der Internetseite der Stadt Köln veröffentlicht:

<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/radfahren/radverkehrskonzept-innenstadt>

Gleichwohl wird die Verwaltung die Anregung des Petenten in die Prüfungen zum Radverkehrskonzept aufnehmen.

3. Der von dem Petenten benannte Bereich wird durch Verkehrsdienst regelmäßig im Tages- und Spätdienst überwacht. Falsch parkende Fahrzeuge werden verwarnt. Seit 2008 werden zudem in der Christophstraße in unregelmäßigen Abständen Sonderkontrollen durchgeführt. Aus personellen Gründen ist es jedoch nicht möglich, den Bereich permanent überwachen zu lassen.

Anlagen